



Neue Veranstaltungsreihe

START:
07.10.2025

BAUSTEINE DER KINDER- SCHUTZKONZEPT- ENTWICKLUNG IN SCHULEN

2025 – 2027

Die BILDUNGSREGION OSTFRIESLAND ist ein Kooperationsbündnis der Ostfriesischen Landschaft, der Landkreise Aurich, Leer, Wittmund, der Stadt Emden und des Landes Niedersachsen.



Schule ein bedeutender Ort

„Schulen sind für den Schutz vor sexueller Gewalt ein bedeutender Ort, weil nur hier nahezu alle Kinder und Jugendlichen erreicht werden können. Zudem sind erfolgreiche Bildung und Kinderschutz untrennbar miteinander verknüpft: Mädchen und Jungen, die sexuelle oder andere Gewalt erleben, tragen ein hohes Risiko für schulischen Misserfolg. Auch aus diesem Grund gilt aktiver Kinderschutz als handlungsleitend in Schulen. Schulische Konzepte zum Schutz vor (sexueller) Gewalt tragen dazu bei, dass in der Schule kein Raum für Missbrauch ist. Und sie signalisieren, dass betroffene Schülerinnen und Schüler hier kompetente Hilfe finden können.“*

Schutzkonzepte tragen zum Schutz ALLER Personen bei, die in Schulen lernen und arbeiten, sowohl von Kindern und Jugendlichen als auch von Fach- und Lehrkräften.

Die Entwicklung eines Schutzkonzeptes ist ein komplexer Prozess, der stets weiterentwickelt, in der Praxis erprobt und überarbeitet wird. So bleibt das Konzept lebendig und aktuell und fristet nicht als „Papiertiger“ in einer Schublade sein Dasein.

* www.schule-gegen-sexuelle-gewalt.de (zuletzt abgerufen am 23.06.2025)

Die Bildungsregion Ostfriesland bietet ab dem 07.10.2025 Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung an. Die Teilnahme an einzelnen Bausteinen kann im Kollegium aufgeteilt werden. Es ist zu empfehlen, dass an den Modulen 1+2 der Online-Modulreihe mehrere Fach- und Lehrkräfte einer Schule teilnehmen, die ihre weitere Teilnahme aufeinander abstimmen.

Basis- fortbildung

Präsenz (Aurich)

07.10.2025
9.00 – 16.00 Uhr

Die Reihe startet mit einer Basisfortbildung zum Thema: **Kinderschutz – Kindeswohlgefährdung**, die auch einzeln für den pädagogischen Alltag genutzt werden kann.

Ein Ablaufplan zur Vorgehensweise bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung ist ein zentraler Schwerpunkt eines Schutzkonzeptes, aber auch für den Alltag in der Schule sehr hilfreich.

KICK-OFF Veranstaltung

Präsenz (Aurich)

18.11.2025
15.00 – 17.30 Uhr

Schulen, die sich auf den Weg machen möchten, ein Schutzkonzept zu entwickeln, erhalten in der KICK-OFF Veranstaltung u.a. einen **organisatorischen Rahmen** in Theorie und Praxis.

In der KICK-OFF Veranstaltung wird eine sinnvolle Verknüpfung bzw. Nutzung aller Bausteine erläutert.

ONLINE- Modulreihe

Online

06.01.2026
START

Mit der ONLINE-Modulreihe beginnt die inhaltliche Arbeit an Schwerpunktthemen wie z.B. **Organisationsanalyse, Verhaltenskodex, Verfahrensplan**.

In 10 Modulen können Schulen an eigenen Schutzkonzept arbeiten.

Prozess- begleitung

Präsenz (Aurich)

29.04.2026
07.10.2026
17.11.2026
14.12.2026

In vier begleitenden Arbeitskreissitzungen besteht die Möglichkeit gemeinsam an der Konzeptentwicklung zu arbeiten. Auf Fragen zu Inhalten, Organisation, Entwicklung, etc. wird eingegangen.

Die Online-Module können einzeln, sowie unabhängig von den vorherigen Veranstaltungen gebucht werden.



Ausnahme: Basismodule 1+2 sind Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Online-Modulen!

Basisfortbildung

07.10.2025

9.00 – 16.00 Uhr

Forum der
Ostfriesischen Landschaft
Georgswall 1–5 | 26603 Aurich

Kinderschutz und Kindeswohlgefährdung

Referentin: Sarah Kathrin Steingräber

Lehrkraft für besondere Aufgaben, Universität Oldenburg

Wenn Lehr- und Fachkräfte in Fällen von vermuteter Kindeswohlgefährdung notwendige Schritte vollziehen, handeln sie professionell. Gleichzeitig wird ihr Vorgehen von einer großen Unsicherheit begleitet, für die sie sich Lösungen wünschen. Diese Unsicherheit gehört dazu, weil Kindeswohlgefährdung ein hochsensibles und komplexes Thema für alle Beteiligten ist. Deshalb ist es so wichtig, ein gutes Unterstützungsmanagement möglichst schon im Vorfeld akuter Fälle zu organisieren.

Kinderschutz funktioniert nicht im Alleingang, sondern ist immer die Leistung einer Verantwortungsgemeinschaft.

Wenn Sie sich in Ihrem beruflichen Alltag immer wieder folgende Fragen stellen, sind Sie in der Fortbildung genau richtig:

1. Was sind Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung?
2. Was sind gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung?
3. Wie ist der Ablauf in Fällen des Verdachts auf eine Kindeswohlgefährdung?
4. Welche Funktion hat die Fachberatung?
5. Was ist die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft?
6. Wann erfolgt die Meldung einer (vermuteten) Kindeswohlgefährdung an das Jugendamt?



Diese Veranstaltung kann in Kombination mit weiteren Fortbildungsangeboten zur Schutzkonzeptentwicklung gebucht werden.

KOSTEN: 30 Euro

ANMELDUNG über **nlc.info:**
KAUR.541.214



PROGRAMM

- 8.30 Ankommen, Begrüßungskaffee
- 9.00 **Begrüßung** ☕
Christian Friesenborg
Kompetenzzentrum für Lehrkräftefortbildung
- Kennenlernen, Vorstellung des Programms**
Sarah Kathrin Steingräber
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
- 9.20 **Was ist Kinderschutz?**
Erscheinungsformen von Kindeswohlgefährdung
- 10.30 Frühstücksimbiss 🍴
- 11.00 **Gewichtige Anhaltspunkte**
Ablauf in Verdachtsfällen
- 13.00 Mittagspause 🍴
- 14.00 **Fachberatung**
Insoweit erfahrene Fachkraft
- 14.45 Kaffeepause ☕
- 14.00 **Meldung beim Jugendamt**
- 14.45 Offene Fragen, Feedback, Abschluss, Verabschiedung
- 16.00 Ende ✈️

KICK-OFF Veranstaltung

18.11.2025

15.00–17.30 Uhr

Forum der
Ostfriesischen Landschaft
Georgswall 1–5 | 26603 Aurich

Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung in Schulen

Referentin: Tina Weerda-Wildeboer
Fachdienst Leinerstift e.V., Großefehn

In dieser KICK-OFF Veranstaltung werden wichtige Bausteine für die Schutzkonzeptentwicklung vorgestellt, inklusive der Erläuterung einzelner Schritte und wie diese organisiert werden könnten.

Schutzkonzepte sind dann sinnvoll, wenn mit einer hohen Beteiligung des Kollegiums, der Schülerschaft und der Eltern, gemeinsam an ihnen gearbeitet wird. Eine gute Organisation und Arbeitsteilung ist erforderlich, so dass sich alle verantwortlich und gehört fühlen.

Der Weg der KGS Wiesmoor – Von der Planung bis zur Umsetzung – Ein (langer) Weg

Referentin: Nicole Schulenberg
Didaktische Leitung, KGS Wiesmoor

Im zweiten Teil dieser Veranstaltung berichtet Nicole Schulenberg, Didaktische Leitung der KGS Wiesmoor, über ihren Weg der Schutzkonzeptentwicklung. Der Rahmenplan eines Schutzkonzeptes erfordert die individuelle Anpassung an die jeweilige Schule in Bezug auf Schulform, Größe, Begebenheiten und Herausforderungen vor Ort.

KOSTEN: **10 Euro**

ANMELDUNG über nlc.info:
KAUR.547.264



Noch Fragen?

Schreiben Sie mir gerne eine Nachricht!

hippen@ostfriesischelandschaft.de

MODULREIHE

2025 - 2027

15.00 – 16.30 Uhr



Bausteine der Schutzkonzeptentwicklung in Schulen

Digitale Veranstaltungsreihe für Schulleitungen,
Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeitende

Referentin: Kerstin Rehage

Koordinatorin Projekt „Kinderschutz-Konzepte“

Der Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V.

Modul 1 und Modul 2 sind **Basismodule** und somit Voraussetzung für die Nutzung weiterer Module. Modul 3–10 können unabhängig voneinander gebucht werden. Jedes Modul wird interaktiv gestaltet. Ziel jedes Moduls in der Veranstaltungsreihe ist es, zu informieren und den Teilnehmenden Orientierung und Sicherheit zu geben.

ALLE Online-Module sind

kosten-
frei

Modul

1

BASISMODUL

06.01.2026

15.00 – 16.30 Uhr

Wissensvermittlung und Qualifizierung

Fach-Lehrkräfte benötigen fortlaufend fachliche Kenntnisse und Orientierungen zum Thema (sexuali-
sierte) Gewalt. In diesem Modul qualifizieren sie sich zu Grundlagen, Strukturen und Besonderheiten,
stellen Sprechfähigkeit her und erweitern und vertiefen ihre Handlungskompetenzen.
Die daraus entstehende Sensibilisierung fördert die Reflexion des eigenen Handelns
in Bezug auf den Umgang mit Kindern und Jugendlichen.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.1

Modul

2

BASISMODUL

16.02.2026

15.00 – 16.30 Uhr

Organisationsanalyse

Dieser Baustein dient dazu, sich mit den Risiken und Ressourcen in der eigenen Einrichtung auseinan-
derzusetzen. Die arbeitsfeldspezifischen Gefährdungspotenziale und Gelegenheitsstrukturen werden
hierbei ebenso wie der schon bestehende Schutzstatus analysiert und ausgewertet. Daraus
folgt eine erste Enttabuisierung, Sensibilisierung und auch Begriffsschärfung.
Die Ergebnisse helfen, einen zielführenden Plan für die weitere Arbeit am
Kinderschutz-Konzept aufstellen zu können.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.2

Modul

3

15.04. 2026

15.00 – 16.30 Uhr

Prozessplanung

Vor der inhaltlichen Entwicklung des Kinderschutz-Konzeptes empfiehlt es sich, den Prozess selbst in den Blick zu nehmen: welche zielführenden Schritte sind zu gehen, wer sollte oder muss in die Verantwortung genommen werden, welche institutionellen oder zeitlichen Vorgaben sind zu berücksichtigen und wie kann unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen eine möglichst breite Partizipation aller Beteiligten möglich sein? Neben einem theoretischen Input, wie dieser Prozess geplant und umgesetzt werden kann, haben die Teilnehmenden hier auch die Möglichkeit, einrichtungsspezifische Fragestellungen zu bearbeiten.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.3

Prozessbegleitung

I

in Präsenz (Aurich)

29.04. 2026

15.00 – 17.00 Uhr

Tina Weerda-Wildeboer, Thomas Meyer

Leinersitft e.V. Großefehn

Die Inhalte aus Modul 1–3 werden aufgegriffen, Fragen werden geklärt und die Referierenden begleiten die Teilnehmenden bei der Anpassung der Inhalte an die systemischen Bedingungen ihrer Schulen.

Modul

4

27.05. 2026

15.00 – 16.30 Uhr

Personalmanagement

Ziel dieses Moduls ist es, Teilnehmende (vor allem auf der Leitungsebene) darin zu unterstützen, die Grundgedanken des Kinderschutzes im Personalwesen zu verankern. Mitarbeitenden wie auch Bewerberinnen und Bewerbern soll deutlich gemacht werden, dass der Schutz vor (sexualisierter) Gewalt und ein Grenzen wahrer Umgang zum Standard der Einrichtung gehören und es institutionell verankerte Verfahrenswege für den Umgang mit Übergriffen gibt.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.4

Modul

5

22.06. 2026

15.00 – 16.30 Uhr

Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Regelhafte Beteiligung bedeutet mehr als nur Kindermitbestimmung im Alltag. Ziel ist eine ernsthafte Teilhabe der anvertrauten Kinder an Alltags- und Grundsatzentscheidungen. Dazu gehört neben der Arbeit an der eigenen Haltung auch die Schaffung institutioneller Strukturen und somit eine ganz klar erkennbare Anerkennung von jungen Menschen als Expertinnen und Experten in eigener Sache.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.5

Modul

6

18.08.2026

15.00 – 16.30 Uhr

Beschwerdemanagement

Erwachsene sind verantwortlich für den Schutz von Kindern und Jugendlichen. Mit diesem Baustein gelingt die Verantwortungsübernahme dadurch, dass die Erwachsenen institutionalisierte und systematisierte Wege anbieten, die Kindern und Jugendlichen erlauben, sich zu beschweren – unabhängig von eigenen Ressourcen oder Fähigkeiten. Ein Beschwerdemanagement ist eine präventive (und intervenierende) Maßnahme, um die Rechte von Kindern und Jugendlichen in den Institutionen zu sichern. Ziel ist es, dass Beschwerden über Grenzverletzungen und Verstöße gegen Regeln „normal“ sind und damit eine „Tabuisierung“ verhindert wird. Damit erhöht sich die Chance, dass sich eine Kultur der Offenheit entwickeln kann – im Gegensatz dazu „braucht“ (sexualisierte) Gewalt Schweigen und Verstecken.

ANMELDUNG:



KAUR.547.264.6

Modul

7

23.09.2026

15.00 – 16.30 Uhr

Verfahrensplan

Dieser Baustein richtet sich vor allem an die **Leitungsebenen**. Sie lernen hier z.B. die Ziele und Grundlagen von Verfahrensplänen kennen und arbeiten an einem konkreten Verfahrensplan mit Hilfe eines beispielhaften Verdachtsfalles von (sexualisierter) Gewalt in der Einrichtung. Erörtert wird auch der einrichtungsspezifische externe Unterstützungsbedarf vor dem Hintergrund, dass Verdachtsfälle Auswirkungen auf verschiedene Ebenen (Pädagogik, Aufsichtsrecht, Arbeitsrecht, Strafrecht) haben.

ANMELDUNG:



KAUR.547.264.7

Prozessbegleitung



in Präsenz (Aurich)

07.10.2026

15.00 – 17.00 Uhr

Tina Weerda-Wildeboer, Thomas Meyer

Leinersitft e.V. Großefehn

Die Inhalte aus Modul 4–7 werden aufgegriffen. Die Referierenden begleiten die Teilnehmenden bei der Anpassung der Inhalte an die systemischen Bedingungen ihrer Schulen. Inhaltliche Fragen und Fragen zur Konzeptentwicklung können geklärt werden.

Modul

8

03.11.2026

15.00 – 16.30 Uhr

Der Verhaltenskodex

Dieser Baustein bietet einer Einrichtung die Chance, sich grundlegend mit den eigenen Werten zu beschäftigen und in eine Auseinandersetzung mit Haltungen und Einstellungen zu gehen. Dieser Prozess mündet in einem Verhaltenskodex, der das eigene fachlich professionelle Verhalten und die Messbarkeit dessen definiert. Ziel ist es, den Umgang aller messbar zu machen: Wie sprechen wir grenzwahrend miteinander, wieviel Nähe ist erlaubt oder wieviel Distanz erforderlich? Damit ordnen sich die Erwachsenen in einen Rahmen ein, der über individuelle Einstellungen hinaus Kinder und Jugendliche schützt.

ANMELDUNG:



KAUR.547.264.8

Prozessbegleitung



in **Präsenz** (Aurich)

17.11.2026

15.00 – 17.00 Uhr

Tina Weerda-Wildeboer, Thomas Meyer
Leinersitft e.V. Großefehn

Der Fokus dieser Prozessbegleitung liegt auf der Thematik Verhaltenskodex. Es werden auch Fragen zu vorherigen Modulen geklärt und es wird ein Blick auf die aktuelle Konzeptentwicklung der teilnehmenden Schulen geworfen.

Modul

9

07.12.2026

15.00 – 16.30 Uhr

(Sexual-)Pädagogisches Konzept

Mit diesem Baustein setzen sich die Teilnehmenden mit ihren einrichtungsspezifischen und grundlegenden pädagogischen Fachkonzepten unter besonderer Berücksichtigung des sexualpädagogischen Konzeptes auseinander. So geht es hier vor allem um Fragen, wie mit dem Thema Sexualität in der Einrichtung umgegangen wird oder wie die Prävention von (sexualisierter) Gewalt zielgruppenorientiert umgesetzt werden kann.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.9

Prozessbegleitung



in **Präsenz** (Aurich)

14.12.2026

15.00 – 17.00 Uhr

Tina Weerda-Wildeboer, Thomas Meyer
Leinersitft e.V. Großefehn

In diesem Arbeitstreffen wird geklärt, was die Teilnehmenden brauchen, um die Konzeptentwicklung weiter voranzubringen. Auch werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das erstellte Konzept regelmäßig aktualisiert werden kann.

Modul

10

27.01.2027

15.00 – 16.30 Uhr

Sprechstunde

Die Sprechstunde dient u.a. der Professionalisierung und Qualitätssicherung im beruflichen Umfeld. Sie bietet den Teilnehmenden die Chance, mit der Unterstützung einer „außenstehenden“ Person auf das eigene System und die eigenen Strategien zu schauen. Eigene Handlungen und die eigene Haltung in Bezug auf die Themen des Kinderschutz-Konzeptes können reflektiert werden, eine Erweiterung der beruflichen Kompetenzen und Entwicklung zielführender Strategien können ebenso wie Methoden der Psychohygiene in den Blick genommen werden. Der ausführliche Input wird ergänzt durch die Fragen aus der Praxis der Teilnehmenden.



ANMELDUNG:

KAUR.547.264.10